



Soennecken- federn

für alle Kunstschriften!

Überall zu haben

Prospekt Nr. 02371/S 61 auf Wunsch kostenfrei

F · SOENNECKEN · BONN · BERLIN · LEIPZIG

Der Absatz betrug 592 566 Dtzd. Paar im Werte von 23,1 Mill. RM. Hiervon gingen 237 607 Dtzd. Paar im Werte von 8,25 Mill. RM. (36 Proz.) ins Ausland. Der wichtigste Zweig der Lederwarenindustrie ist die Schuhindustrie. Hier wurden von der Erhebung 888 Lederschuhbetriebe und 349 Hausschuhbetriebe erfaßt, in denen Ende Dezember 93 764 Personen beschäftigt waren. Für Löhne und Gehälter wurden in der Lederschuhindustrie 109 Mill. RM., in der Hausschuhindustrie 15 Mill. RM. ausgegeben, d. s. 25 bzw. 22 Proz. des Produktionswertes. Der Gesamtwert des verarbeiteten Leders und der sonstigen Roh- und Hilfsstoffe betrug in der Lederschuhindustrie 228 Mill., in der Hausschuhindustrie 38 Mill. Reichsmark. Der Materialanteil am Produktionswert machte damit 53 bzw. 56 Proz. aus, denn der Wert der Erzeugung an Schuhwerk betrug insgesamt rund 500 Mill. RM., wovon 432 Mill. (86 Proz.) auf die Lederschuhindustrie und 68 Mill. (14 Proz.) auf die Hausschuhindustrie entfielen. Mengenmäßig wurden insgesamt 68,9 Mill. Paar Lederschuhe hergestellt (siehe Tabelle). Von den Lederschuhen waren 59,0 Mill. Paar Straßen- und Gesellschaftsschuhe, die zu einem Drittel etwa für Männer und Jünglinge, zur Hälfte für Frauen und Mädchen und zu einem Fünftel für Kinder bestimmt waren. An Sportschuhen mit Lederoberteilen wurden 2,8 Mill. Paar, an Berufsschuhwerk 7,1 Mill. Paar hergestellt. Die Ausfuhr von Schuhwerk ist in den letzten Jahren stark gesunken, sie betrug 1933 nur noch 0,86 Mill. Paar

Gesamterzeugung von Schuhen 1933
in 1000 Paar

Schuhart	für Männer	Frauen	Kinder	Insgesamt
Schuhe und Stiefel mit Lederoberteil für Straße und Gesellschaft:				
rahmengenäht	7 444	3 095	213	10 752
rahmengeklammert	2 336	715	575	3 526
durchgenäht	4 361	15 382	5 687	25 430
geklebt	118	6 556	1 848	8 522
genagelt	3 348	1 061	2 641	7 050
kombinierte und andere Macharten	313	2 495	881	3 689
Zusammen:	17 920	29 304	11 745	58 969
davon mit Gummisohlen ..	217	576	273	1 066
Sportschuhwerk m. Lederoberteil	1 668	690	421	2 779
davon mit Gummisohlen ..	14	94	—	109
Zusammen:	19 588	29 994	12 166	61 748
Berufsschuhwerk (Marsch- und Schaftstiefel und anderes derbes Schuhwerk				7 130
Lederschuhwerk insgesamt				68 878
Schuhwerk mit Holzsohlen				1 597
Anderes Schuhwerk:				
Schuhe und Stiefel mit Stoffoberteil				4 477
Turn- und Hallenschuhe				12 693
Pantoffeln, Hausschuhe, Reiseschuhe, Badeschuhe und ähnliches Schuhwerk ganz aus Leder				7 593
aus anderem Material				28 252
davon Kamelhaarschuhe				14 807
Sandalen (ohne Sandaletten und Opanken)				2 113
Sonstiges Schuhwerk				318
Zusammen:				55 446
davon mit Gummisohlen				11 481
Gamaschen aus Geweben und Filzen				1 117
Gamaschen aus Leder				140

Lederschuhe gegen 1,3 Mill. 1932 und 4,3 Mill. Paar 1931; 1934 sank sie noch weiter auf 0,67 Mill. Paar. An Hausschuhwerk wurden 1934 nur noch 110 000 Paar ins Ausland abgesetzt gegen 169 000 Paar 1933 und 542 000 Paar 1931.

Außer in der Leder- und Hausschuhindustrie wird Schuhwerk noch in der Gummischuhindustrie hergestellt. Hier wurden 12 Betriebe mit 5 507 Personen erfaßt. Die Lohn- und Gehaltssumme betrug rund 7 Mill. RM. An Rohkautschuk wurden 2,7 Millionen Kilogramm verarbeitet. Der Wert des Roh- und Hilfsstoffverbrauchs belief sich auf insgesamt 7,7 Mill. Reichsmark. Die Menge der in Gummischuhbetrieben hergestellten Schuhe betrug 15,8 Mill. Paar, der Wert der Produktion 20,6 Mill. RM. Von den Schuhen waren 9,6 Mill. Paar Turn-, Sport- und Tennisschuhe mit Stoffoberteil und anvulkanisierter Sohle aus Kautschuk, 0,6 Mill. Paar Gummigalosen und Halbgummischuhe, 2,4 Mill. Paar Überstiefel und 1,2 Mill. Paar Badeschuhe.

Dem vorstehend skizzierten, vom Statistischen Reichsamt aufgestellten Strukturbild stellt das Institut für Konjunkturforschung einen Bericht über die Zusammenhänge von Produktion und Verbrauch von Lederschuhen zur Seite, der einen Überblick über die zeitliche Entwicklung gibt und die Wechselwirkungen von Erzeugung und Konsum klarlegt. (Wochenberichte, 8. Jahrgang, Nr. 25.) Hier